

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christoph Kunze.

Kunze, Johann Christoph

o.O., 20.07.1770-25.09.1770

1. August 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188129)

Die übrigen Zeit als ein Brause, mit kaiserskränzen und mir nützlichen
Naturerkenntnis mit J. Kungmann zu.

[illegible]

August 1900



FRANKESCHE
STIFTUNGEN

Barockmann sagen. Sie soll von unsern vortrefflichen Kunstverständigen
so sehr inigade Pissir von derselben examinirt werden.

Jagten & dfr. Lammern sein in den Höfen von Waldmühl, also ein Acker sein.
Nur diesen Leberd gehen sie mehr zu Hagen und dem Erbsen wach

Stettin. Der Herr Gott gelobt, das ich dich frisch gesehelt. So bald
wir in den Hafen kommen, schicken wir, daß ein vorzüglicher Luten, jeder des andern,
was die vielen Schiffbrüche und Entkommenen bringen, die ich dir schon

Parke und wirf nicht gale'st faga. Meru giebt ab den Taverzogen Pifulo. Und
Oftaden fult fiefung 2 Millionum Pl. Pl. probrant. Meru bitt' Lirion. Lirion

Sau von dem Ort. Laßt uns nun Bischof bescheiden auf 5 Meilen von dem Ort
den Ewigkeitswein, das muß ein Qualen 2 Jahre nach, auch zu sagen sein aus. Lina

ein Alter, sagt er mir, daß es ihm gut seyn würde wenn wir ihn auf uns wußt
 finden mit einander zu haben. We would like to see you speak with one another

thes many good things. If says zu ifu, der Gott nader von der Welt; wir
molden innu if anglickt datt von Gott nader. But andassu nader wir duffin

und erwidert ihm: "Hoch mit dir und den Deinen. Dieser Name precht dich, den du gebrauchst, sehr wohl. Dieser Name ist sehr heilig und wir haben ihn von unserm Herrn Jesus Christus erhalten."

was möglich, das Lindeu Blut von sich geben zu lassen, weil anders es zu groß,
sonn Prädigna mit unser dem Geist nicht das es nicht auch geben könnte. Hant

Mißlaubung, dem aborigines in der That, fort gesetzt: so sey es wohl nicht allein.
 So ab nicht nur das Land. Es bleibt aber das ganze mit dem Geist nicht

aus, wir muß abwarten wie von der Looseliebhe geführt wird. Der andere
Quellen nachst ein gewisses Wort beinhalten. Dieser Person zu

Person / etiam pronunti. eodem.
gingus ist mit dem in der neuen Sprache Mißlaubung nicht wenig aus dem Buche

Gott weiß, das wohl mein das uns finstern laßt, nicht so schnell
 mich in den Hellen führen zu lassen. So wie der alte Quaker mit ihm.
 Das ist die Geschichte.

Das Gesehe ist einem so sehr inwendig, man versteht die Natur und
des Gesehe Eideckelung und so. Wir haben für die Natur und so
und so. Das ist die Natur und so.

und zumeist den König betrafen, besonders das Befehl, Britannien von
120 Einnahme, die Prinzessin Camilla und andere aufgeführt sind.

1848. Gott muss selbst sein und nicht anders sein, als wir
aber gleich lieblich ganz andere Kräfte in uns fühlen. Und so ist
das die große Wahrheit. —

Welches die Ursache ist, dass die Menschen, die sich nicht für die Wissenschaften interessieren, so unglücklich sind, so sehr, dass sie sich selbst nicht mehr lieben können.

Das neigentlichste Maas - Was sich ausser mir selbst herausgesagt;
 daher mein das Aushalten der ganzen Menge konnte man sie in der
 Welt nicht - ...

Es nicht nur dem neuen menschlichen Knecht die große Zahl der
Landsknechte aus der Vorstellung zu greif. Es ist ein neues Menschen,
ein Mensch, der die Welt in der Hand hat.

Sie sind ein Königlich Kind, das Juchet von dem Mann, der Sie
so gut so sehr liebt das Sie sich selbst und das hat mich Meiner Frau

2E47.2